Lutz Bleidorn www.lutzbleidorn.com

Biografie
- * 1973 in Rendsburg (Schleswig-Holstein)
- 1996–2000 Ausbildung als Illustrationsdesigner in Hamburg, Studium der Malerei bei Martin Conrad
- 2003 Studienbeginn an der HfBK Dresden,
- Studium bei Prof. Elke Hopfe, Prof. Wolfram Hänsch, Prof. Peter Bömmels
- 2006 Mitbegründung der Produzentengalerie »Freiraum 05«, Dresden
- 2009 Diplom, Meisterschüler bei Prof. Elke Hopfe
- 2010 Ankauf der Arbeit »Ein Unbekannter Ort« durch den Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden,
- 2010 Mitglied im Künstlerbund Dresden, BBK
- 2011 Hegenbarth-Stipendium der Dresdner Stiftung Kunst und Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Ausstellungen (Auswahl)
- 2001 Museum für Kommunikation, Hamburg, »Photographic Postcards« (Katalog),
- Messe für Junge Kunst »Kunstbombe VI«, Herne
- 2002 Carmen Oberst Kunstraum Hamburg (Einzelausstellung, Katalog)
- 2003 Kunststätte Bossard, Jesteburg, »Kunst-Geld« (Katalog),
- »Altonale« Festival, Hamburg-Altona
- 2005 Photo.Kunst.Raum. Hamburg (Einzelausstellung)
- 2006 Freiraum 05, Dresden, »Endlich Heimat« (mit Ilka Kretzschmar)
- Freiraum 05, Dresden, »A little Piece of Heaven, Baby« (mit Franziska Fennert und Paul Pretzer)
- 2008 Heizkraftwerk Mitte, Dresden, »Ornö Festival«
- 2009 Galerie Beyer, Dresden, »Junge Kunst aus Dresden«
- Galerie Treibhaus, Dresden, »Geisterbahn« (mit Christoph Roßner),
- Diplomausstellung HfBK Dresden (Katalog)
- 2010 Merkel Collection, Mannheim, »Calling Dresden«, Kunstmesse Art Karlsruhe, Galerie Beyer,
- Künstlerbund Dresden, »Neuaufnahmen«
- 2011 Kunstverein Jena, »StadtLandFluss«, Symposium und Ausstellung (Katalog),
- Galerie Mitte, Dresden, »Lebensräume«
- 2012 Städtische Galerie Dresden, Hegenbarth-Stipendiaten

Lutz Bleidorn, »Transall«,
Öl auf Leinwand, 2011, 125 x 125 cm

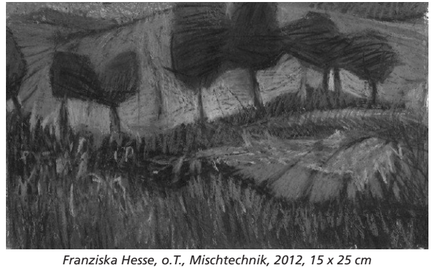
Lutz Bleidorn, »Waldrand bei Laasan«,
Öl auf Leinwand, 2011, 30 x 24 cm

Franziska Hesse www.franziska-hesse.de

Biografie
- * 1979 Mecklenburg Vorpommern
- 2005 Geburt der Tochter
- 2000 – 2009 Hochschule für Bildende Künste Dresden bei Prof. Siegfried Klotz, Prof. Elke Hopfe und Prof. Peter Bömmels, Diplom
- Seit 2010 Mitglied des Künstlerbundes Dresden
- Lebt und arbeitet in Dresden

Ausstellungen (Auswahl)
- 2009 stadtfinden, mit Denise Winter und Christine Pagenberg, Doppelde, Dresden
- Diplomausstellung HfBK Dresden
- Ost trifft West, eine künstlerische Begegnung nach 20 Jahren Mauerfall, Kunsthaus Worms
- kunstinbetrieb2, wegreisen – abreißen, Halle
- 2010 Festung Königstein, Im Reich der Steine, Ergebnisse eines Künstlersymposiums, Königstein
- 2011 Neuaufnahmenausstellung Künstlerbund Dresden
- Lebensräume, Galerie Mitte, Dresden
- Ausstellung zum Lucas-Cranach-Preis, Festung Rosenberg Kronach
- Malerei und Grafisches), Werkgalerie Kreative Werkstatt Dresden (Einzelausstellung)
- Tandem – Künstlerinnen im Duett, Galerie drei, Dresden
- 2012. Kunstmesse Dresden
- Idylle, Galerie im 2.Stock im Rathaus, Dresden
- Landstriche, Kabarett Breschke&Schuch, Dresden (Einzelausstellung)
- Menschenbilder, Cranach-Haus, Wittenberg
- Betongarten, mit Klara Meinhardt, Galerie am Damm, Dresden
- Villa Eschebach, mit Lutz Bleidorn und Tanja Pohl, Dresden
- OSTRALE Dresden
- Landschaft, Galerie am Plan, Pirna
- Kunsthof Sobrigau, Sobrigau (Einzelausstellung)

Franziska Hesse, »Schuppen in Frankreich«,
Mischtechnik, 2012, 38 x 53 cm



Franziska Hesse, o.T., Mischtechnik, 2012, 15 x 25 cm

Franziska Hesse, o.T., Bleistift/Papier, 2011, 60 x 80 cm

Kunst
in der Villa Eschebach

Hesse
Pohl
Bleidorn

Lutz Bleidorn, »Im November«,
Öl auf Leinwand, 2011, 150 x 105 cm

Leicht haben es junge Künstler nicht. Die Kunsthochschulen, die sie verlassen haben, bleiben voll, voll sind die Galerien, Museen und Depots. Mit zeitnahen Arbeiten unter anderem, die eine kollektive Kunstausübung vermuten lassen, interessante Positionen sind oder sein können, geht man nur nah genug heran, gut oder besser noch: wesentlich. Kunst wäre dem Menschengeschlechte notwendig, und nur dadurch solle sie wachsen, »weil das, was durch sie gesagt wird, auf keine andere Weise gesagt werden kann«, meinte 1801 der junge Künstler Philipp Otto Runge. Menge verträgt sich mit Wahrnehmung schlecht und ohne Wahrnehmung ist kein Wirken.

Hinzu kommt: Die Kunst aller Zeiten und Zonen steht zur Verfügung, real und über die Medien, ein offener Steinbruch gigantischen Ausmaßes. In den 200 Jahren einer fraktionierten Moderne sind Mittel, Werkzeuge und Methoden ausgeprobt und immer wieder erweitert worden, desgleichen das Feld des Kunstwürdigen. Verwiesen aufs eigene Ich – eine höchst unsichere Variable - und an eine Gesellschaft in Zerfall und Wandlung, deren Teile sich dem Zugriff immer wieder entziehen, stehen die Künstler heute vor, zwischen, hinter den Zeitgängen aller Kunst vordem, oft mit wenig mehr in den Händen, als ihren Karren, den sie schieben dürfen. Eine menschliche Grundkonstante und ein Bedürfnis, aber auch seltsam abgespalten, ist Kunst heute was? In dieser hochkomplexen Gesellschaft eine paradoxe Spezialisierung mit reduzierter, auslaufender, sich immer mehr verdünnender Verbindung zum Kult, zu magischem Denken und doch immer wieder nah am mythologischen Erzählen, gewiss. Und ein ungewisses Wozu. Der Markt sagt nur, was gerade geht: Sammlerware, die immerhin Kunst sein darf, der Kunstbetrieb redet von Preisen und Preisgeldern, Rängen und Dienstjahren, d.h. selten über Kunst und wie jede durchritualisierte Institution häufig von sich. Die Gesellschaft schweigt oder meldet sich per Facebook: Das gefällt A, B oder C. Hallo? Ist da jemand? Oder schaut wieder kein Schwein hin?
Kunst hat mit Hunger zu tun, in mehr als einer Hinsicht. Welcher Art der ist, wird man Lutz Bleidorn, Franziska Hesse und Tanja Pohl befragen müssen, genauer: ihre Bilder, Malerei und Zeichnung. Landschaft und menschliches Tun fassen Verluste und heben sie auf; in Momenten des Harrens gebannt oder gebaut, sind Menschen gesammelte Energie als auch präsentierte Hüllen; in Strukturen steckt Trost wie in Malerei und Zeichnung ja auch.

Gregor Kunz

Franziska Hesse, »Sächsische Schweiz«,
Mischtechnik, 2012, 50 x 70 cm

Tanja Pohl www.tanja-pohl.com

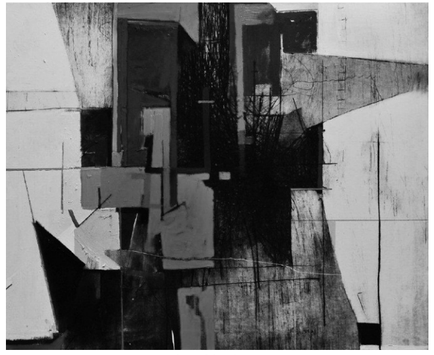
Biografie
- * 1985 Vogtland
- 1999 – 2005 Schülerin von Horst Eczko, Lengenfeld
- 2003 Fachabitur (Gestaltung), Plauen
- 2004 / 2005 Praktikum im Malsaal des Theaters Zwickau
- 2005 – 2010 Studium der Bildenden Kunst an der HfBK Dresden bei Prof. Elke Hopfe, Diplom
- 2010 – 2012 Meisterschülerstudium bei Prof. Elke Hopfe und Prof. Christian Macketanz
- 2011 Aufnahme in den Künstlerbund Dresden e.V.
- Leben und Arbeit in Dresden und Lengenfeld/V.

Werke in öffentlichen Sammlungen
- Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlung Dresden, Graphik
- Neuberinmuseum Reichenbach, Graphik
- HfBK Dresden, Graphik

Auszeichnungen
- 2012 »100 sächsische Grafiken«, erster Preis, Chemnitz
- 2010 »Förderpreis des Freundeskreises der HfBK Dresden«, Diplompreis, Dresden; »100 sächsische Grafiken«, Stipendiumspreis, Chemnitz
- 2009 »Gründerkunstpreis«, 1. Preis, Görlitz, Zittau, Liberec »e.o.plauen Nachwuchspreis für Handzeichnungen«, Anerkennungspreis, Plauen

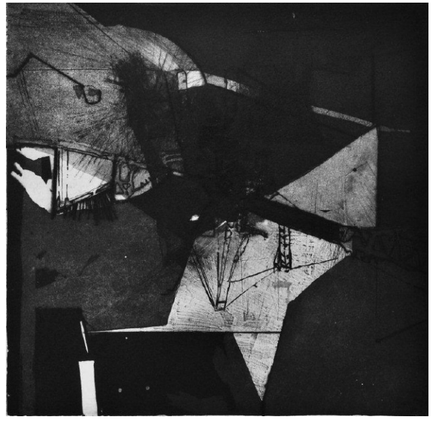
Personal- und Doppelausstellungen (Auswahl)
- 2012 Chemnitz »Peggy Albrecht/Tanja Pohl«, Galerie Weise; Freital »Mensch und Maschine« mit Tina Wohlfarth, Einnehmerhaus; Bonn »Tango Negro«, CJD
- 2010 Leipzig »Zusammenspiel« mit Tina Wohlfarth, Galerie Villa Bösenberg; Reichenbach »Die Geburt der Tragödie«, Neuberinhaus

Beteiligungen (Auswahl)
- Leipzig »Ergebnisausstellung des 21. sächsischen Druckgrafik-Symposions«, Galerie VorOrtOst
- Nordhausen »7. Nordhäuser Grafikpreis«, Kunsthaus Meyenburg
- Wedemark »Fest der Druckgrafik«, imago Kunstverein
- Berlin/ Leipzig »Neuzugänge«, Ankäufe 2011
- Chemnitz »Form-Farbe-Geste«, Alte Aktienspinnerei
- St. Petersburg/Dresden »Positionen sächsischer Gegenwartskunst«

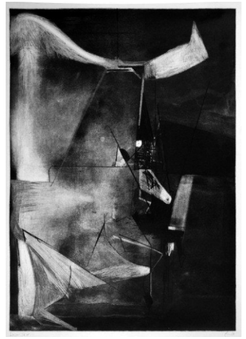


Tanja Pohl: »Opus 1«,
Öl a. Tiefdruckkombination / Baumwolle, 2010/11, 84 x 68 cm

Tanja Pohl: »Big Wheel«,
Tiefdruckkombination/Bütten, 2011, 30 x 30 cm



Gestaltung und Satz: www.ee-grafik.de; Redaktion: D. Hoefer; Bildrechte: Pohl bei © VG Bild-Kunst Bonn, bei den Künstlern; Fotos: Juliane Mostertz (Bleidorn), Hesse, Pohl; Porträts: Lynn Tabbert (Hesse), Selbstporträt (Bleidorn, Pohl)



Tanja Pohl:
»kleiner Stier«,
Tiefdruckkombination/Bütten
Unikat
2011
100 x 70 cm

Lutz Bleidorn
Franziska Hesse
Tanja Pohl

Malerei und Grafik junger Dresdner Künstler

18. Juli bis 7. September 2012

Anschrift
Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG
Georgenstraße 6
(Am Albertplatz)
01097 Dresden
Tel. 0351 8131-0
Fax 0351 8131-1131
www.ddvrb.de

Öffnungszeiten

Montag	8.30 bis 16 Uhr
Dienstag	8.30 bis 18 Uhr
Mittwoch	8.30 bis 16 Uhr
Donnerstag	8.30 bis 18 Uhr
Freitag	8.30 bis 13 Uhr

Beratung täglich bis 20 Uhr
nach Vereinbarung

Dresdner Volksbank
Raiffeisenbank eG